Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 8

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Samariterverein Enge-Wollishofen veranstaltete unter Leitung des Hrn. Dr. Rubli- Landolt und unter Beiziehung von Schwester Ernestine Müller einen Kurs für häusliche Krankenpflege. Demselben folgten bis zulet 42 Damen. Der Stoff wurde in 10 theoretischen und 16 praktischen Stunden behandelt. Die Teilnahme war unentgeltlich, da die Kosten vom Samariterverein Enge übernommen worden.

In Baden fand am 27. März die Schlußprüfung eines von den Herren Doktoren Markwasder und Zehnder geseiteten Samariterkurses statt. Es nahmen daran teil 23 Damen und 10 Herren. Als Vertreter des Centralvorstandes wohnte Hr. Dr. v. Schultheß-Schindler

der Prüfung bei; er erklärt fich vom Resultat durchaus befriedigt.

Bern. Am 8. April fand im Konferenzsaal des Bahnhofs Bern die Schlußprüfung eines Samariterkurses statt. Derselbe war sehr fleißig besucht von 21 Beamten und Angestellten des Berner Bahnhoses. Die Prüfung, an welcher Hr. Nationalrat v. Steiger das schweiz. Note Kreuz und Hr. Oberstlientenant Dr. Mürset den schweiz. Samariterbund verstraten, nahm einen sehr guten Verlauf. Der Unterricht des Kurses war erteilt worden von den Herren Dr. W. Sahli, Hönni und Michel. — Sämtliche Teilnehmer schlossen sich dem Samariterverein Bern an. Ein weitever, erfreulicher Fortschritt der Eisenbahner-Justruktion!

Arbon. Der Samariterverein Arbon melbet, daß infolge freundlichen Entgegenkommens bes dortigen Stationsvorstandes ein Teil des dortigen Stationspersonals an dem im Gang befindlichen Samariterkurse teilnimmt. — Ferner hat der Verein seinen Vorstand gewechselt und ein Stelett sowie ein Bernhard'sches Bilberwerk angeschafft.

Vermischtes.

Straubenzell hat durch Zusammenwirken von Privaten, Vereinen und Behörden einen bespannbaren Krankentransportwagen angeschafft. Derselbe wurde geliefert von Hrn. Wagensbaner Keller in Herisan und befriedigt allseitig durch seinen einfachen und doch eleganten Ban und die zweckmäßige Ausstattung.

Ausstellung für Krankenpslege. Bom 20. Mai bis 18. Juni d. J. wird in Berlin eine Ausstellung für Krankenpslege stattsinden, welche einen ausgesprochen wissenschaftlichen Charakter tragen wird und das gesante Justrumentarium der modernen Medizin, soweit es die Krankenpslege betrifft, zur Vorsührung bringen soll. Die Ausstellung soll nur aus ausgewählten Gegenständen bestehen. Schon in der Zulassung zur Ausstellung wird eine Auserkennung enthalten sein. Dementsprechend wird jeder Aussteller, dessen Objekte zur Ausstellung zugelassen sind, ein Zulassungsbiplom erhalten. Außer dieser Zuerkennung der Zulassungsbiplome werden Prämiterungen stattsinden; auch sind Staatsmedaillen in sichere Aussicht gestellt worden. Es haben seit einer Reihe von Monaten wiederholte Sitzungen des Organisationskomitees im Kultusministerium stattgefunden. Die Vorbereitungen zur Ausstellung sind so weit gediehen, daß in den nächsten Tagen die öffentliche Aussorderung zur Beteiligung an der Ausstellung ersolgen wird.

Seine Ansicht. Bei einer Waffeninspektion im Oberaargan erschien vor nicht langer Zeit ein Wehrmann im ungefähr gleichen Aufzuge wie ein Estimo, d. h. sein Gesicht versiet, daß es die längste Zeit nie mit Wasser in Berührung gekommen war. Der Waffenstontrolleur machte ihm darüber eine Bemerkung und hieß ihn abtreten, um sich zu reinigen. Nach einiger Zeit erschien der Mann wieder, aber noch ungewaschen. Auf den Vorwurf des Wassenkontrolleurs gab er die Antwort, nach seiner Meinung gehöre nur die Uniform dem Staat, der "Grind" nicht.

Büchertisch.

Die Gesundheit im Hans. Eine ärztliche Anleitung für das Verhalten der Frau und Mutter im täglichen Leben und bei Frauenkrankheiten, von Frau Dr. med. H. Ab am 8 = Lehmann, praktische Ürztin in München. Mit zahlreichen Abbildungen. 747 Seiten. Preis fein und solid gebunden 12 Mark. (Anch in 4 Raten zu 3 Mark beziehbar.)

Mit wahrer Frende erfüllen wir die angenehne Pflicht, das vorgenannte Buch zu besprechen, und bedauern nur die Beschränkung, welche uns hierin der bescheidene Naum unseres Blattes auferlegt. Das Buch, dessen Anschaffung wir namentlich unsern Leserinnen aufs wärmste empsehlen, bietet einen schier unerschöpflich reichen Inhalt an Nüglichem und Wissense wertem und zwar in so klarer, geist- und gemütvoller Schreibweise, daß es hoch hervorragt

über die allermeisten seiner Borganger. Mit rückhaltloser Offenheit nennt die kundige Berfasserin die Dinge beim wahren Namen, und wenn infolge davon ihr Buch auch nicht als Lehrbuch für die reifere Jugend anzusehen ift, so ift es doch ungemein zu begrüßen, daß die erwachsene Frauenwelt vor allem endlich eine Belegenheit erhält, sich über viele wichtige, ihr Befchlecht betreffende Fragen zu unterrichten, beren Unkenntnis fie bis jett fo oft mit förperlichem Siechtum und seelischem Leiden bezahlen mußte. Der folgende Bassus aus der Anrede "an die Leferin" zeigt deutlich, daß das Abams'iche Buch nichts gemein hat mit den landläufigen Kurierbüchern, die so vielfach schon Unheil gestiftet haben und noch stiften. Die Berfasserin schreibt da von ihrem Werke: "Eine ärztliche Beratung, welche den Arzt ersetzen soll, werden Sie hier nicht finden; eine solche Beratung kann Ihnen weder ich, noch ein anderer gemiffenhafter Arzt geben, benn ber Arzt ift unerfettlich. Es ift flar, daß das gar nicht anders fein fann. Wie verschieden find oft die Erscheinungen bei einer und berfelben Arankheit und wie verschieden ist die Körperbeschaffenheit der von der Krankheit befallenen Menschen. Um jeden einzelnen Fall richtig zu erkennen und die passende Behandlung zu beurteilen, muß ber Arzt nicht nur fich fehr eingehend mit dem Gegenstand befagt, soudern auch fehr viele Fälle gesehen haben. Diese umfaffenden theoretischen Renntniffe und ausgebehnte prattische Erfahrung bilden zusammen die Ausruftung des Arztes für seinen Beruf, und es leuchtet ein, daß fich der Laie diese Ausruftung aus feinem Buche - und fei es auch das wissenschaftlichste und flarste — holen fann. Darum fann er den Arzt niemals entbehren, und wenn er den Bersuch macht, ftatt seiner einen der wenigen guten, oder vielen schlechten "ärztlichen Ratgeber" zu gebrauchen, wird er bald Ursache haben, diesen Bersuch zu berenen. "Natürlich," wenden Sie mir vielleicht hier ein, "wegen ernster Erfrankung muß man zum Arzte geben, aber bei Rleinigkeiten tann man fich boch mit einem "Ratgeber" behelfen." Ja, wer fagt Ihnen aber, daß, mas Ihnen eine Rleinigkeit scheint, nicht eine sehr ernste Erfrankung sein fann? Bei leichten und schweren Erfrankungen kommen ja oft genau dieselben Krankheitserscheinungen vor; z. B. ein Husten, eine Fieberattacke bedeuten im einen Fall einen vorübergehenden Katarrh, im anderen Schwindsucht oder Blutvergiftung. Sie fonnen aus diesen Erscheinungen nur erkennen, daß etwas nicht in der Ordnung ift; aber nur der Arzt tann Sie darüber aufflären, ob es fich um Rleines oder Großes handelt. Darum ift es nötig, ihn auch bei Rleinigkeiten zu befragen. — Ginen medizinischen Sansschatz mit einer Aufgählung von Symptomen und Mitteln werden Sie also hier nicht finden und ich kann Sie auch nicht eindringlich genug warnen, dergleichen anderweitig zu suchen. Sich und die Seinigen auf folche Weise behandeln zu wollen, heißt ein leichtsinniges Spiel mit Gesundheit und Leben treiben. Oft wird man es ungeftraft thun, weil viele Krankheiten ohne Behandlung und auch trot falicher Behandlung vorübergeben, und durch diese icheinbaren Erfolge dreift gemacht, fährt man fort, sich mit Sachen zu befassen, die man nicht versteht, bis ein unwiderrufliches Unglück angerichtet worden ift. Das Elend, das alljährlich in Deutschland allein durch folche Laienbehandlung in der Familie und durch berufsmäßige Kurpfuscher verschuldet wird, ist unberechenbar. Man fragt sich verwundert, woher es kommt, daß Leute, welche bei allen übrigen Bedürfnissen zwischen gut und schlecht sehr wohl zu unterscheiden miffen, da, wo die Gesundheit in Frage kommt, oft mit dem Schlechtesten zufrieden sind."

Die Gründe für diese Thatsache findet Frau Dr. Adams einmal darin, daß es billiger scheint, in einem Buche nachzuschlagen und sich selbst zu behandeln. Dann aber hilft dazu auch die Erfahrung, daß der Arzt nicht immer die erwünschte Heilung zustande bringt; am meisten aber ist es die Unwissenheit über alles, was den Körper betrifft. Nur dadurch kann man begreifen, daß so viele sich leichten Herzens auf einen so gefährlichen und für sie so geheinnisvollen Boden begeben. Wer sich wirkliche Kenntnisse über diese Dinge erworben hat, wird kein Verlangen tragen, sich in einer Kunst zu versuchen, die über sein Vermögen hinausgeht. Denn je mehr wir wissen, desto mehr Achtung haben wir vor der Wissenschaft und desto klarer erkennen wir die Grenzen des eigenen Wissens und Könnens.

Wir schließen und empfehlen nochmals das Buch allen denen, die den Wert der menschlichen Gesundheit zu schätzen wissen und daher bestrebt sind, sie zu erhalten. Wir emspfehlen es aber auch denjenigen Herren Kollegen, die zur Einsicht gelangt sind, daß eine Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse nicht nur durch sanitätspolizeiliche Vorschriften, sondern mehr noch durch Belehrung und Verbreitung von Kenntnissen im Volke zu erreichen

sind, sie werden darin eine reiche Quelle der Anregung finden. Der gelehrten und tapferen Berfasserin danken wir für ihr schönes und nütliches Werk.

Briefkasten der Redaktion. 3. St. in A. und andere. — Bei dem beschränkten Raum unseres Blattes wird die Redaktion von nun an grundsäglich unterlassen, Personal änderungen in den Bereinsvorständen zu publizieren. Diese Anderungen bieten um so geringeres allgemeines Interesse, als sie aus den gedruckten Jahresberichten erssichtlich sind. Sachliche Mitteilungen aus dem Bereinsleben werden dagegen stets gerne Aufnahme finden.

Zur Rotiznahme. Der Centralsefretär ist vom 3. bis 21. April im Militärdienst und ersucht, allfällige Berzögerungen in der Korrespondenz aus diesem Grunde entschuldigen zu wollen.

Inhalt: Rurse für häusliche Krankenpflege, Ausbau des Samariterunterrichts. — Rotes Kreuz im Auslande. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Mitteilungen des Centralkomitees. Bereinschronit. — Schweiz. Samariterbund: Kreissichreiben des Centralvorstandes an die Sektionen. Kurschronit. — Bermischtes. — Büchertisch. — Injerate.

für Jäger, Velofahrer, Soldaten und Touristen. Ein einziger Schluck wirkt sofort in Fällen von Ermatt., Überarb., Migräne, Nevralg. Flacon 5 Fr., Taschenfläschen 3 Fr. 50 in Paris. Quinquina-Koladone Comprimés, geg. Ermüd., Überarb., wirken gegen Durst u. Fieber. 1—2 Comprimés von

Zeit z. Zeit. Flacon 5 Fr. (Taschenschachtel inbegr.). Eug. FOURNIER (Pausodun), PARIS, 114 rue de Provence und in allen Apotheken. Generalagent für die Schweiz: UHLMANN-EYRAUD, Genf. (H 11394 Y)

Busammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell) liefert Fr. Grogg, Bagenfabrikant, Langenthal.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Abteilung für pharmaceutische Präparate.



ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper u. Salze) bestehendes Albumosenpräparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel fiir

schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende,

2

Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen. Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Verbindung. Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Dr. Dronkes resorbierbares Roh-Katgut,

anerkannt bestes, altbewährtes Fabrikat. Nur allein echt zu beziehen durch (H5360Q) (H5360Q)

E. Dronkes Katgut-Handlung,

Köln a./Rh., Hohenstaufenring 32.

Dr. med. Sommers

Verband-Patronen

(Eidg. Modellschutz. D. R. G. M.)

Sehr praktische Verbandpäckchen für Samariter.

Preis per Stück 25 Ct., 6 Stück zusammen-gepackt 1 Fr. 50.

1 Stück Dr. Sommers Verbandpatrone, 1 Tube Hausmanns Adhäsivum, in einem kleinen Karton-Etui, 85 Cts.

Bei Samaritern sehr beliebt und viel im Gebrauch. — Vorrätig in Apotheken und Sanitätsgeschäften. — Versand auch direkt (H 449 G) 103

C. Fr. Hausmann, St. Gallen, Hechtapotheke und Sanitätsgeschäft.

in der Buchdruckerei diefes Blattes. **建成旅旅旅旅旅旅旅旅旅旅旅旅旅旅旅旅旅旅**表表表表